

Geschichte der Anonymen Alkoholiker:

Die anonymen Alkoholiker (AA) sind eine weltweite Selbsthilfeorganisation für Menschen, die unter Alkoholabhängigkeit leiden. Sie basiert auf einem Zwölf-Schritte-Programm, das eine spirituelle Erfahrung und eine gegenseitige Unterstützung vorsieht. Die AA sind in lokalen Gruppen organisiert, die sich regelmäßig treffen, um Erfahrungen auszutauschen und sich zu ermutigen. Die AA haben zahlreiche Nachahmer gefunden, die das Zwölf-Schritte-Programm auf andere Suchtprobleme anwenden, wie z.B. Narcotics Anonymous, Gamblers Anonymous oder Overeaters Anonymous. Die AA arbeiten jedoch nicht mit anderen Organisationen zusammen, sondern bleiben unabhängig und anonym. Sie finanzieren sich ausschließlich durch freiwillige Spenden ihrer Mitglieder und verkaufen keine Produkte oder Dienstleistungen. Sie bieten keine medizinische oder psychologische Behandlung an, sondern verstehen sich als eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die sich gegenseitig helfen, nüchtern zu bleiben.¹²³

Die Geschichte der AA beginnt im Jahr 1935 in den USA, als sich zwei Alkoholiker, Bill W. und Dr. Bob, in Akron, Ohio, kennenlernten. Sie hatten beide erfolglos versucht, mit Hilfe der Oxford-Gruppe, einer religiösen Bewegung, von ihrer Sucht loszukommen. Sie entdeckten, dass sie sich gegenseitig helfen konnten, indem sie offen über ihre Krankheit sprachen und anderen Alkoholikern zur Seite standen. Sie gründeten die erste AA-Gruppe in Akron und suchten nach weiteren Betroffenen, die sie in ihr Programm einführten.²⁴

Im Jahr 1939 veröffentlichten sie das Buch "Anonyme Alkoholiker", das auch als "Blaues Buch" bekannt ist. Es enthält die zwölf Schritte, die die Grundlage der Genesung bilden, sowie 30 Lebensgeschichten von Alkoholikern, die ihre Erfahrungen mit dem Programm schildern. Das Buch wurde zum Leitfaden der AA und ist es bis heute geblieben.²⁴

Durch positive Medienberichte und Mundpropaganda wuchs die Anzahl der AA-Mitglieder rasch an. Ende 1941 gab es bereits rund 8.000 trockene Alkoholiker in den USA. Die AA breiteten sich auch in anderen Ländern aus, darunter Kanada, Großbritannien, Australien und Deutschland. Um die Einheit und die Autonomie der Gruppen zu bewahren, formulierten die AA die zwölf Traditionen, die die organisatorischen und ethischen Prinzipien der Gemeinschaft festlegen. Sie wurden 1950 auf der ersten internationalen AA-Konferenz in Cleveland bestätigt.²⁴

Heute gibt es über 2 Millionen AA-Mitglieder in mehr als 180 Ländern. Die AA werden 2023 in Deutschland 70 Jahre alt. Die erste Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige wurde im Jahr 1953 in München gegründet. Inzwischen gibt es allein in Deutschland etwa 1.650 Gruppen, die sich wöchentlich treffen.³⁵

Die AA haben eine eigene Weltsicht, die auf bestimmten Annahmen und Prinzipien beruht. Sie betrachten Alkoholismus als eine Krankheit, die der Einzelne nicht aus eigener Kraft, sondern nur mithilfe einer spirituellen Erfahrung besiegen kann. Die zwölf Schritte sind ein Weg, um diese Erfahrung zu machen und eine neue Lebensweise zu erlernen. Die Schritte beinhalten unter

anderem die Eingeständnis der eigenen Machtlosigkeit gegenüber dem Alkohol, die Bereitschaft, sich einem höheren Wesen anzuvertrauen, die Inventur der eigenen Fehler, die Wiedergutmachung gegenüber den Geschädigten, die regelmäßige Selbstprüfung und das Weitergeben der Botschaft an andere Alkoholiker. Die AA betonen die Bedeutung der Anonymität, um die Privatsphäre der Mitglieder zu schützen und die Gemeinschaft vor Einflüssen von außen zu bewahren. Die AA verstehen sich als eine spirituelle, aber nicht religiöse Bewegung, die jedem Mitglied die Freiheit lässt, seine eigene Vorstellung von einem höheren Wesen zu haben. Die AA sind eine ehrenamtliche Organisation, die sich selbst verwaltet und keine Hierarchien oder Autoritäten kennt.²⁴

Die wichtigste Handlungsform der AA sind die Meetings, die regelmäßigen Treffen der lokalen Gruppen. Die Meetings dienen dazu, Erfahrungen, Kraft und Hoffnung miteinander zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen und das Programm zu vertiefen. Es gibt verschiedene Arten von Meetings, wie z.B. Anfänger-, Themen-, Schritte-, Literatur- oder Geburtstags-Meetings. Die Meetings sind offen für alle, die ein Alkoholproblem haben oder sich dafür interessieren, aber nur diejenigen, die aufhören wollen zu trinken, können Mitglieder werden. Die Meetings folgen einem festgelegten Ablauf, der meist mit einer Begrüßung, einer Vorstellungsrunde, einer Lesung aus dem Blauen Buch oder anderen AA-Literaturen, einer freien Aussprache und einem Abschlussgebet endet. Die Meetings sind kostenlos, aber es wird eine freiwillige Sammlung durchgeführt, um die Kosten für Miete, Literatur und Kaffee zu decken.²⁴

Die AA betreiben auch eine Öffentlichkeitsarbeit, um ihre Existenz und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie informieren die Öffentlichkeit über ihre Ziele und Prinzipien, ohne jedoch zu werben oder zu missionieren. Sie kooperieren mit Medien, Behörden, Institutionen und Fachleuten, die mit Alkoholproblemen zu tun haben, ohne jedoch ihre Anonymität oder ihre Unabhängigkeit zu gefährden. Sie bieten Informationsmaterialien, Vorträge, Telefon- und Online-Dienste an, um den Kontakt zu Interessierten und Hilfesuchenden herzustellen.²⁴

Die AA arbeiten auch mit Kliniken zusammen, die Alkoholabhängige behandeln. Sie besuchen die Patienten, um ihnen von ihrer eigenen Genesung zu erzählen und sie zu den Meetings einzuladen. Sie bieten auch Nachsorgegruppen an, um den Übergang von der Klinik in die Gemeinschaft zu erleichtern. Die AA respektieren die Arbeit der Fachleute, aber sie sehen sich nicht als Ersatz oder Konkurrenz, sondern als Ergänzung. Sie glauben, dass die medizinische oder psychologische Behandlung allein nicht ausreicht, um eine dauerhafte Abstinenz zu erreichen, sondern dass es auch einer Veränderung der Einstellung und des Lebensstils bedarf, die nur die AA bieten können.²⁴

Die AA betrachten Alkoholismus nicht nur als ein individuelles, sondern auch als ein familiäres Problem. Sie erkennen an, dass die Angehörigen und Freunde von Alkoholikern ebenfalls leiden und Hilfe brauchen. Sie empfehlen ihnen, sich an die Al-Anon Familiengruppen zu wenden, eine Schwesterorganisation der AA, die nach dem gleichen Prinzip der Selbsthilfe funktioniert. Die Al-Anon Gruppen bieten den Angehörigen und Freunden von Alkoholikern einen Raum, um ihre Erfahrungen, Gefühle und Probleme miteinander zu teilen, sich gegenseitig zu stärken und zu lernen, wie sie mit der Situation umgehen können. Die Al-Anon Gruppen sind ebenfalls anonym,

unabhängig und kostenlos. Sie orientieren sich ebenfalls am Zwölf-Schritte-Programm, das sie an ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen. Sie arbeiten mit den AA zusammen, aber sie mischen sich nicht in deren Angelegenheiten ein. Sie respektieren die Entscheidung jedes Alkoholikers, ob er trinken oder aufhören will, und sie konzentrieren sich auf ihre eigene Genesung.²⁴

Die AA sind eine der ältesten und erfolgreichsten Selbsthilfeorganisationen der Welt. Sie haben vielen Menschen geholfen, von ihrer Alkoholsucht loszukommen und ein

Quelle: Unterhaltung mit Bing, 22.2.2024

(1) Anonyme Alkoholiker: Wie Selbsthilfegruppen seit 70 Jahren gegen die
<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/gesellschaft/anonyme-alkoholiker-wie-selbsthilfegruppen-seit-70-jahren-gegen-die-sucht>.

(2) Anonyme Alkoholiker – Wikipedia. https://de.wikipedia.org/wiki/Anonyme_Alkoholiker.

(3) Anonyme Alkoholiker: Die spannendsten Fakten über die Selbsthilfegruppe. https://www.t-online.de/leben/alltagswissen/id_100143286/anonyme-alkoholiker-die-spannendsten-fakten-ueber-die-selbsthilfegruppe.html.

(4) Anonyme Alkoholiker - Wesen und Wirksamkeit. Eine <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=2747191>.

(5) Kurze Geschichte der AA - Anonyme Alkoholiker Crailsheim. <https://www.anonyme-alkoholiker-crailsheim.de/Kurze/Geschichte/AA>.